



**DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
VON UNTERFRANKEN**

97070 WÜRZBURG, 23.05.2011

- a) Landrätin und Landräte
im Regierungsbezirk Unterfranken
- b) Oberbürgermeister
im Regierungsbezirk Unterfranken
- c) Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
im Regierungsbezirk Unterfranken
(Einzelanschriften)

**Integration von Zuwanderern;
Miteinander leben – Voneinander lernen**

Fachtagung „Integration in den Kommunen“

- zu a) Sehr geehrte Frau Landrätin,
sehr geehrter Herr Landrat,
- zu b) Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
- zu c) Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in Unterfranken leben derzeit über 74.000 Ausländerinnen und Ausländer, das ist ein Anteil von etwa 5,5 % an der unterfränkischen Bevölkerung. Zu dieser schon beachtlichen Zahl kommt noch eine große Zahl von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern dazu. Von 1,3 Mio. Einwohner haben in Unterfranken ca. 210.000 einen Migrationshintergrund. Diese Zahlen untermauern deutlich, dass die Frage der Integration unserer Zuwanderinnen und Zuwanderer kein gesellschaftspolitisches Randproblem ist, sondern letztendlich über die Zukunftsfähigkeit unseres Landes, der Städte, Gemeinden und Landkreise mitentscheiden kann. Der Nationale Integrationsplan auf Bundesebene und das Programm der Bayerischen Staatsregierung „Aktion Integration“ sind die Grundlagen für eine nachhaltige Integrationspolitik in Deutschland, Bayern und Unterfranken.

Integration findet vor Ort statt und ist in den Kommunen bedeutend für den sozialen Zusammenhalt. Gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und zugleich auch eine Zukunftsaufgabe unserer Kommunen. Hierbei gilt es, die kulturelle Vielfalt als Chance zu nutzen, aber auch die Herausforderungen in den Blick zu nehmen.

Neben Arbeit und Bildung ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Verbänden, Vereinen und Organisationen notwendig und wichtig. Sich gemeinsam in Sportvereinen, Feuerwehren und Nachbarschaftsgruppen zu betätigen, schafft Zusammenhalt, Anerkennung und begründet Freundschaften über die Nationalitäten hinweg. Integrations- und Stadtentwicklungspolitik wirken bei der „Integration vor Ort“ heute übergreifend zusammen. Ich freue mich, dass wir in Unterfranken bei der Integration unserer ausländischen Zuwanderinnen und Zuwanderer, sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler auf einem guten Weg sind. Die vielen Bewerbungen für den Unterfränkischen Integrationspreis, aber auch die über 200 Integrationsprojekte, die wir auf der Infobörse unseres Internetauftritts geschaltet haben, sind Beispiele dafür, mit wie viel Herzblut, Einfühlungsvermögen und persönlichem Einsatz Integrationsarbeit in unseren unterfränkischen Städten und Gemeinden betrieben wird. Trotz aller nachweisbaren Erfolge sind wir jedoch noch lange nicht am Ziel. Wir haben es nach wie vor mit Großbaustellen zu tun: im Bereich der Sprache, der Bildung, der Ausbildung und im Arbeitsmarkt.

Ich lade Sie im Rahmen des Unterfränkischen Integrationsforums zu der Fachtagung „Integration in den Kommunen“ am

**12. Juli 2011, 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
in den großen Sitzungssaal der Regierung von Unterfranken,
Peterplatz 9, 97070 Würzburg**

recht herzlich ein. Wir konnten für diese Tagung äußerst kompetente Referenten gewinnen. Ich würde mich freuen, Sie zahlreich begrüßen zu können.

Um Rückantwort bis zum **01. Juli 2011** wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Paul Beinhofer